



mit der ein oder anderen Abweichung

Das Motiv von Malerei ist eigentlich die Farbe.
Nur als Malerei ist Farbe eigentlich.

Die Farben der gegenübergestellten zwei Bildteile lassen mehrere gemalte Schichten und untergründige Zwischentöne und Nuancen aufscheinen. Ihr Spannungsverhältnis als Wechselwirkung der Farben wird noch gesteigert durch ihre Flächenformen, die sich aus dem ungewöhnlichen Format der Bildtafeln ergeben. Diese weichen minimal vom konventionell rechteckig zugeschnittenen Bildformat ab und sind außerdem mit der ein oder anderen Abweichung vor der Wand montiert. Diese kalkulierten Konstruktionen der Bildträger ergeben zum einen die licht- und raumbezogene Wirkung der Farbflächen. Sie sind zum anderen die Ursache dafür, dass sich bei der Betrachtung eindeutig abschätzbare Proportionen und Verortungen der beiden Teilflächen nicht zweifelsfrei finden lassen. Sie erscheinen als ambivalente und perspektivisch verzerrte Farbflächen im Raum, ihre Farb- und Raumwirkung lässt sich nicht abschließend beruhigen. Die Erwartung einer ausgewogenen Bildkomposition bleibt so gesehen letztendlich unerfüllt. Stattdessen wird beim Betrachten im aktuellen Gegenüber die eigene erwartungsvolle Suche nach einer gelungenen Balance, die Frage nach einer vollendeten Harmonie relevant.

with one or the other deviation

The motif of painting is actually the color.
Only as painting color is actually.

The colours of the two opposing parts of the picture appear several painted layers, as well as subtle shades and nuances. Their tension as an interaction of colours is further enhanced by the surface shapes resulting from the unusual format of the picture panels. They differ slightly from a conventional rectangular image format. How they are mounted at the wall with one or the other deviation is also viewable. These constructions of the picture supports lead to light and space-related effects of the colour surfaces. On the other hand, they are the reason why unambiguously estimable proportions and locations of the two painting-parts cannot be clearly determined when looking at them. They appear as ambivalent and warped colour surfaces in space and their colour and spatial effects cannot be finally recognized and determined. The expectation of a balanced pictorial composition thus ultimately remains unfulfilled. Instead, the viewer's own expectant search for a successful balance, the question of perfect harmony, becomes relevant in the current counterpart.

MENO PARKAS Düsseldorf

21.09. - 26.10.2019